



Gegründet wurde der Aubenger Narraverei e.V. im Jahre 1951, als sich einige Owinger Bürger (schwäbisch: Aubenger) unter der Leitung von Ludwig Volm (Kaufmann) versammelten, um eine bodenständige Fasnet zu gründen.

Zunächst beschritt die Aubenger Fasnet einen Weg, der wesentlich durch die Elemente des rheinischen Karnevals geprägt war. So wurde der Verein in dieser Zeit neben dem Vorsitzenden hauptsächlich durch den Elferrat und ein einem jährlich neu gewähltes Prinzenpaar repräsentiert. Mitte der 60er Jahre bildete sich dann um das Prinzenpaar eine Prinzengarde.

Im Jahr 1980 wurde in Owingen erstmals eine Tanzgarde gegründet. Mittlerweile sind das Aubenger Ballett und die Nachwuchsgarden aus der Aubenger Fasnet nicht mehr wegzudenken.

Im Jahre 1987 wurde die Gründung der Aubenger Fuchse beschlossen und so wurde der Ursprungstendenz, nämlich der schwäbisch-alemannischen Fasnet zu folgen, weiter Rechnung getragen. Der Fuchs geht auf historisch belegbare Ereignisse um das Jahr 1700 zurück.

Damals war der Fürst von Hohenzollern bei Owingen auf Fuchsjagd. Das auserwählte Tier hatte sich aber bereits wieder in seinem Bau versteckt.

Der Fürst ließ deshalb Leute aus Owingen holen, die das Tier ausgraben sollten. Diese weigerten sich unter Verweis auf ihr Recht der „freien Pürsch“ und rissen vor den Soldaten des Fürsten aus. Dieses Verhalten führte zu Strafmaßnahmen durch den Fürsten: Die Ausreißer wurden verhaftet und in Hechingen eingesperrt. In langwierigen Prozessen bemühten sich die Owinger erfolgreich um ihr Recht und machten in Erinnerung an die Ereignisse der Fuchsjagd den 8. Oktober (1699) zum „Aubenger Feiertag“.

Hieraus entstammt unser Narrenruf: **3 x FUCHS – FEITEG.**

Im Jahre 1992 wurde dazu die Fuchsgräber-Maskengruppe gegründet. Diese stellen die Bürger Owingens dar, die sich seinerzeit erfolgreich gegen den Fürsten zur Wehr gesetzt hatten.

Im Jahre 1999 wurde ein Generationswechsel bei der Prinzengarde als Anlass zur Gründung der neuen Fürstengarde genommen und der Draht zum rheinischen Karneval war nun endgültig durchtrennt.

In neuen Kleidern erinnert nun auch die Fürstengarde an die denkwürdigen Ereignisse des 8. Oktober 1699 (siehe Beschreibung „Fuchse“). Aus der Mitte der Fürstengarde wird jährlich im Rahmen eines harten Wettbewerbs ein neuer Fürst ermittelt, der mit seiner Fürstin in der folgenden Fasnet „regiert“.

107 FÜCHSE

102 FUCHSGRÄBER

47 TANZGARDEN

13 FÜRSTENGARDE

2 FÜRSTENPAAR

11 ELFERRAT

283 AKTIVE MITGLIEDER